

BOSS

Der robuste Vielzweckweizen

- Einzigartig abgerundetes Sortenprofil
- TOP Gesundheit von Fuß bis Ähre
- Sichere Standfestigkeit
- Gute Winterhärte
- Hohe, stabile Erträge auch ohne Pflanzenschutz
- Vielseitig einsetzbar, auch als Mais- und Stoppelweizen
- Hohes Proteinbildungsvermögen
- Braueignung



BOSS - Ertragsstark in den süddeutschen LSV

Allgemeine Informationen

Qualitätsgruppe	B
Typ	Bestandesdichtetyp
Produktionsziel	Einfach zu führender ertragsstarker B-Weizen mit sehr guter Blattgesundheit und TOP Fusariumresistenz

Ertrag/Ertragsstruktur

Kornertrag Stufe 2 - behandelt	7	hoch
Kornertrag Stufe 1 - unbehandelt	8	hoch bis sehr hoch
Bestandesdichte	7	hoch
Kornzahl/Ähre	4	niedrig bis mittel
Tausendkorngewicht	5	mittel

Agronomische Eigenschaften

Ährenschieben	6	mittel bis spät
Reife	5	mittel
Pflanzenlänge	4	kurz bis mittel
Neigung zu Auswinterung	(4)	(gering bis mittel)
Neigung zu Lager	3 (2)	gering
Herbstentwicklung	+	
Frühjahrsentwicklung	+	
Bestockungsfähigkeit	++	

Anbaueignung		
Frühsaat	++	
Spätsaat	++	
Maisvorfrucht	+++	
Stoppelweizeneignung	+++	
Bestockungsfähigkeit	++	
Schwächere Standorte	++	
Resistenzeigenschaften		
Halmbruch	4	gering bis mittel
Mehltau	2	sehr gering bis gering
Blattseptoria	4	gering bis mittel
DTR/HTR	5	mittel
Gelbrost	3	gering
Fusarium	3 (2)	gering
Spelzenbräune	(5)	(mittel)
Qualität		
Fallzahl	6	mittel bis hoch
Fallzahlstabilität	(0)	(mittel)
Rohproteingehalt	4	niedrig bis mittel
Sedimentationswert	3	niedrig
Volumenausbeute	4	gering bis mittel
Hektolitergewicht	(0)	(mittel)

Anbauhinweise

Sortenprofil					
Stoppelweizen	Maisvorfrucht	Mulchsaat	Frühsaat	Spätsaat	Leichte Böden
+++	+++	++	++	++	++

Stoppelweizen, + Pflugfurche empfohlen, ++ oder +++ auch Mulchsaat, Maisvorfrucht:0 nur gepflügt

Produktionsziel

Einfach zu führender ertragsstarker B-Weizen mit sehr guter Blattgesundheit und TOP Fusariumresistenz.

Sortentyp

Bestandesdichtetyp mit hoher Bestandesdichte, geringer bis mittlerer Kornzahl/Ähre und mittlerer TKM.

Saatzeit/Saatstärke

Für mittelfrühe bis mittelspäte Saattermine. Saatstärke nicht zu gering bemessen, da höhere Bestandesdichten zur Ausschöpfung des Ertragspotenzials sehr wichtig sind!

Mittelfrüh: 250-280 Körner/m²

Normal: 280-330 Körner/m²

Spät: 380-400 Körner/m²

Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.

Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte

Niedrige Ertragserwartung: 450-500 Ähren/m²

Mittlere Ertragserwartung: 520-580 Ähren/m²

Hohe Ertragserwartung: 550-650 Ähren/m²

Düngung

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung aller Ertragskomponenten.

Wachstumsregler

Sehr gute Standfestigkeit, geringer Wachstumsreglerbedarf.

Beispiel: mittlere bis hohe Ertragserwartung/ausreichende Wasserversorgung

EC 25-29 0,8 - 1,2 l/ha CCC

EC 30/31 0,2 - 0,4 l/ha CCC

Beispiel: geringe Ertragserwartung/oft schlechte Wasserversorgung

EC 25-29 1,0 - 1,2 l/ha CCC

WR- Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide, Fungizide

Chlortoluron (CTU) verträglich

Sehr gute Blattgesundheit, geringe Pflanzenschutzintensität für höchste Deckungsbeiträge notwendig. Je nach Auftreten der Krankheiten, sehr gutes Resistenzpaket gegen alle Krankheiten.

Einstufung nach Beschreibender Sortenliste 2017 und eigenen Erfahrungen. Krankheitsresistenzen: 1 = sehr gute Resistenz, 9 = sehr geringe Resistenz, +++ sehr hoch, sehr zügig, sehr gute Eignung, () = Tendenz